

Oberammergau, um daselbst den Festspielen beizuwohnen. Von dort wird sich der König in Begleitung der Prinzessinnenwitwen, mit denen er in München zusammentrifft, nach Windisch Matrei in Tirol begeben. In seiner Begleitung werden sich Geh. Legationsrat von Stieglitz und Flügeladjutant Major von Schmalz befinden. — König Friedrich August gedenkt im August einen vierzehntägigen Aufenthalt auf Schloß Moritzburg zu nehmen. — Der König beabsichtigt, Ende Januar nächsten Jahres eine mehrwöchige Reise nach dem östlichen Sudan anzutreten.

Von Stadt aus Welt.

Wetterbericht vom 12. Juli. — 7 Uhr morgens.

Table with 5 columns: Stations-Name, Barometer-Stand, Wind, Temperatur und Luftdruck, Witterungsverhältnisse. Data for Wetterhäuschen König Albert-Str. shows 735 mm barometer, +25°C wind, +10°C temperature, and SO weather.

Auer, den 12. Juli

Bei der Arbeit verunglückt. In einer hiesigen Maschinenfabrik trat sich heute vormittag ein bedauerlicher Unfall zu. Ein Arbeiter geriet in die Transmission, wobei ihm nicht allein die Kleider vom Leibe gerissen wurden; er trug vielmehr auch einen Rippenbruch davon. Ärztliche Hilfe war sofort zur Stelle; der Arzt ordnete die Ueberführung des Verunglückten in die Heilanstalt an, die alsbald durch Mannschaften der Sanitätskolonne mit dem Krankenwagen erfolgte. Ob der Verunglückte auch innere Verletzungen davon getragen hat, werden spätere Untersuchungen ergeben.

Einem heiteren Künstlerabend veranstalteten gestern im Café Carola Fräulein Alice Dreßler und Fräulein Elise Timma aus Leipzig. Fräulein Dreßler ist dem hiesigen Theaterpublikum wohl bekannt und so durfte der Künstlerabend sich eines sehr guten Besuches erfreuen. Die musikalische Begleitung am Piano hatte ein musikbegabter Lehrer unserer Stadt, Herr Ritterweger, übernommen, die in durchaus künstlerischer Weise sich seiner Aufgabe entledigte. Fräulein Dreßler zeigte, daß sie nicht allein eine gute Sängerin, sondern auch eine routinierte Vortragskünstlerin ist. Ihre Rezitationen in baprischem und thüringischem Dialekt zeugten von großer Virtuosität und das humorvolle Genre, das bevorzugt wurde, löste beim Publikum große Heiterkeit aus. In den Gesangsvorträgen hielten die beiden Damen sich die Waage. Beide verfügten über gute, geschulte und ausreichende Stimmkräfte. So verlief der Abend zu vollster Befriedigung der Anwesenden, was der laute und anhaltende Beifall bewies, der nach jeder einzelnen Programmnummer gesendet wurde.

Auerhammer, 12. Juli.

Beim Kommerze zum 25jährigen Jubiläum des Turnvereins fungierte Herr Lehrer Siebert als Leiter. Er eröffnete ihn mit Begrüßung der Teilnehmer, besonders Herrn Oberlehrer Loose hervorhebend, der als zweiter Gauvorsitzender, Vorsitzender der vereinigten Turnvereine des Auerlandes und als Gründer der Jubelfahne erschienen sei. Der Auerhammer Gesangverein und die Sängerabteilung der Turnerschaft trugen durch Vieder ersten und heiteren Charakters wesentlich zur Abwechslung bei und ernteten reichen Beifall. Der durch das Fest in den Schrebergärten abgehaltene Gauturnwart fand bei seinem späteren Erscheinen durch den Kommerzeleiter einen warmen Empfang. In den Teintgesprächen toastete Herr Oberlehrer Loose auf die Turnische und ein zweitesmal auf die Gönner des Turnvereins zu Auerhammer, Herr Gauturnwart Emmerich auf die Strebsamkeit der Auerhammer und ein gutes Einvernehmen mit den Auer Turnern, Herr Lehrer Strauß auf die Ehrenmitglieder. Als humoristische Solisten traten die Herren Pausch und Schmidt von der Turnerschaft-Aue und Herr Frank-Auerhammer auf. Mit einem Schlusswort brachte der Leiter gegen 12 Uhr den Kommerze zum Ende. Montag abend fanden sich die Mitglieder des Turnvereins mit den geladenen Ausschusmitgliedern der Ortsvereine zum Festball zusammen. Die Auer Stadtkapelle spielte ein flotties Konzert und der Verein gab das Theaterstück: Eine lustige Turnfahrt zum besten. In den Pausen wurden die Sieger im Böttlingwettturnen bekrönt und dem Verein von den Frauen 50 Mark zum Jubiläumsfonds für eine neue Fahne, von zwei Kiegen ein Sanitätsfahrzeug und ein Stahlrohrspringstab als Geschenke überreicht. Als zweiter Teil folgte ein fröhlicher Ball.

Beste Telegramme und Fernsprechkonversationen.

Adolf Spielhagen f. Berlin, 12. Juli. Ein Alter von 79 Jahren ist am Sonntag der Kgl. Hofrat und Hofstaatssekretär des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, Adolf Spielhagen, Ritter hoher und höchster Orden, gestorben.

Der Flugpost. Berlin, 12. Juli. Der Kolonialer Thelen machte gestern auf seiner Wright-Maschine einen Ueberlandflug über die Müggelsee und zurück nach Johannistal. Der Kolonialer Tormer gewann den mit 3000 Mark dotierten Landespreis um das Führerzeugnis.

Giftige Pilze. Reiche, 12. Juli. Nach dem Genuß giftiger Pilze erkrankte der hiesige Schneidermeister Sobotta, dessen Ehefrau, die Schwester, deren Tochter sowie die Bedienungsfrau und deren Sohn schwer. Das siebenjährige Mädchen ist bereits gestorben.

Familien drama. München, 12. Juli. Der in Planegg stationierte Eisenbahnsekretär Oberndorfer hat gestern nachmittag in einem Hotel zu Tuhing am Starnberger See seine Ehefrau und dann sich selbst erschossen. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

Für ausgesperrte Arbeiter in der Metallindustrie. Hagen (Westfalen), 12. Juli. Die Stadtverordneten legten einen festlichen Antrag ab, für die ausgesperrten Arbeiter in der Metallindustrie Notstandsarbeiten anzuführen und beschließen, gemäß einem Antrag eines fortschrittlichen Stadtverordneten den Regierungspräsidenten telegraphisch um seine Vermittlungen in dem Kampfe in der Metallindustrie zu bitten.

Die Borromäus-Engelika. Budapest, 12. Juli. Von kirchlicher Seite wird berichtet, daß die Publikation der sogenannten Borromäus-Engelika durch den Erzbischof von Kolecja schon vor zwei Monaten zu einer Zeit erfolgte, wo man noch nicht ahnen konnte, daß die Engelika solchen Anstoß erregen würde. (S. pr. L. G. G.)

Das russisch-japanische Uebereinkommen. Petersburg, 12. Juli. Die öffentliche Bekanntgabe des authentischen Textes des russisch-japanischen Uebereinkommens soll, wie von unterrichteter Seite berichtet wird, im Monat August erfolgen. Die einzelnen Punkte des Vertrages sollen derzeitig gehalten sein, daß keinerlei Interessen irgendeiner anderen Macht zu nahe getreten wird. (Siehe auch politische Tageschau.)

Panamerikanischer Kongreß. London, 12. Juli. Die Vereinigten Staaten messen dem panamerikanischen Kongreß, der heute in Buenos-Aires eröffnet wird, große Bedeutung bei. Die Sitzungen des Kongresses dürften wahrscheinlich sehr bewegt werden, da viele Delegationen über die Haltung der Vereinigten Staaten in den Affären von Venezuela, Nicaragua und Peru, sowie der Nachbarländer sehr unzufrieden sind. Der Vertreter der Vereinigten Staaten hat den Auftrag erhalten, den Vorschlag zu machen, alle Differenzen unter den Vereinigten Staaten dem Hoanger Schiedsgericht zu unterbreiten.

Ein Brief Kaiser Wilhelms. London, 12. Juli. Daily Chronicle meldet aus New-York: Die gestern erfolgte Veröffentlichung eines eigenhändigen Handschreibens Kaiser Wilhelms an den Präsidenten von Nicaragua, Herrn Madriz, datiert vom 26. April d. J., hat lebhafteste Kommentare hervorgerufen. Man betrachtet das Schreiben als einen ersten Schritt zur Herbeiführung besserer und engerer Beziehungen zwischen Deutschland und den zentralamerikanischen Republiken, um Deutschland dort eine Kohlenstation zu sichern. Ein Vorschlag, der von Seiten Deutschlands im Laufe der letzten Jahre verschiedene Male an die Einzelstaaten Mittelamerikas gerichtet wurde. Die Nordamerikaner haben immer mit Mißtrauen jede Annäherung zwischen Deutschland und den mittelamerikanischen Staaten betrachtet und dieses Schreiben des Deutschen Kaisers, in welchem er den Präsidenten Madriz seinen guten Freund nennt, wird hier als ein Zeichen dafür angesehen, daß der Kaiser in den nicaraguianischen Wirren zu intervenieren wünschte, zu einer Zeit, wo Nicaragua den Nordamerikanern den Gehbehandschuh hingeworfen hat. Der fragliche Brief erklärt, daß Präsident Madriz das volle Vertrauen des Kaisers besitzt und daß die deutsche Regierung wünsche, in bessere Beziehungen zu Nicaragua zu treten. Dieser Brief, obwohl lediglich eine Formsache, wird als eine Gefahr betrachtet,

in einem Moment, der als der unglücklichste bezeichnet werden muß. Eine weitere Depesche des Daily Chronicle aus Washington besagt, daß das Schreiben als eine Herausforderung an die Vereinigten Staaten angesehen werde. Man sei überzeugt, daß die Haltung Deutschlands mehr und mehr eine anti-amerikanische werde.

New-York, 12. Juli. Die United Press bringt eine Anfrage, für Deutschland recht unbedingten gehaltenen Depesche aus Washington, in der erklärt wird, Deutschland habe den Präsidenten Madriz als Regierung in Nicaragua anerkannt. Die Depesche beschäftigt sich mit der nunmehr endgültig aufgegebenen amerikanischen Ausstellung in Berlin.

Die arktische Vorexpedition. Christiania, 12. Juli. Der Dampfer Mainz vom Norddeutschen Lloyd mit dem Prinzen Heinrich von Preußen und dem Grafen Zeppelin, sowie den übrigen Teilnehmern der arktischen Vorexpedition an Nord traf vorgestern früh gänzlich unerwartet in Narvik ein. Die Herren fuhren mittels Extrazuges nach Spitzbergen weiter. Die Mainz setzte nachmittags ihre Fahrt fort und traf gestern in Tromsø ein. Die Weiterfahrt nach Spitzbergen findet heute früh statt.

Die spanische Kirchenpolitik. Rom, 12. Juli. Der Zwischenfall zwischen dem Vatikan und Spanien beginnt jetzt ungemütlich zu werden. An hervorragender Stelle drückt der Observatore Romano ein amtliches Telegramm ab, wonach der spanische Ministerpräsident Canalejas dem Senat eine Vorlage über ein vorläufiges Verbot der Gründung neuer Kongregationen unterbreitet hat. Der Observatore Romano bezeichnet diesen neuen Akt der spanischen Regierung als im höchsten Grade inkorrekt, da die Verhandlungen früh schließen und das Verbot einseitig einen in der Disziplin befindlichen Gegenstand treffe. Ein derartiges Vorgehen könne die Verhandlungen selbst nur erheblich schwieriger gestalten.

Eintriefende Verurteilung auf Kreta. Athen, 12. Juli. Depeschen aus Kanea melden, daß dort die Gemüter sich beruhigt haben. Die Kriegsschiffe der Schutzmächte, die vor einigen Tagen dort eintrafen, sind nach der Suba bei zurückgeführt und werden dort stationiert bleiben.

Die Hitze in New-York. New-York, 12. Juli. Der vierte Tag der großen Hitze forderte gestern acht Opfer. Es ist noch keine Abänderung des Wetters zu erwarten.

Die revolutionäre Bewegung auf Kuba. New-York, 12. Juli. In Havanna wurden sieben Personen verhaftet, bei denen man Beweise gefunden hat, daß sie eine Revolution planten. Ihre Waffen und Munition wurden beschlagnahmt. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Briefkasten der Redaktion.

Im Briefkasten erhalten wir Nachhaken über alle an uns gerichteten Anfragen, mit Ausnahme von unbegründeten, reinlichen, unrichtigen, widersprechenden und unbedeutenden.

N. 100. Die Witwe eines Invalidrentners hat nach dessen Tode keinen Anspruch auf Rente. Damit erledigt sich auch Ihre zweite Anfrage.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Mitesser, Blüten, Flecken, Sommersprossen etc. verschwinden nach kurzem Gebrauch von KOMBELLA. Die nicht fettende Hautcreme! Das Ideal aller Hauptpflegemittel! Tube 60 und 100 Pfg. — Probe 20 Pfg. bei Carl Simon, Centraldrogerie und Erler & Co Nachf.

Korsetts, Leibbinden etc. kauft man preiswert im Korsetthaus Aue, Wettinerstrasse 19.

Mein diesjähriger Saison-Ausverkauf bis Donnerstag, den 14. Juli bietet ganz ausserordentliche Vorteile beim Einkauf von Herren- und Knaben-Konfektion. Bedeutend ermässigte Preise. Eduard Seidel, Zwickau Innere Schneeberger Strasse Löwen-Passage.

Allerfeinste neue saure Gurken geräuch. Heringe Delikates-Sauerkraut Flechtner.